

## Theologische Neuerscheinungen zum Semesterbeginn

### Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte

Herausgegeben von Erich Seeberg, +Erich Caspar, Wilh. Weber

VII. Band:

**Gerd Tellenbach**

#### Libertas

Kirche und Weltordnung im Zeitalter des Investiturstreits

1936. XII u. 243 Seiten. 8°. Brosch. RM 15.-

Der große Kampf, der herkömmlich Investiturstreit genannt wird, geht keineswegs bloß um die Laieninvestitur, sondern um die rechte Ordnung in der Laieninvestitur überhaupt. Es wird hier der Versuch gemacht, ihn in diesem umfassenden Sinn, im Zusammenhang der christlichen Religions- und Kirchenverfassungsgeschichte zu erforschen und zu deuten. Die mittelalterlichen Prinzipien der Weltordnung und Weltbeherrschung werden untersucht und geschildert, wie es dazu kam, daß nach der Mitte des 11. Jahrhunderts ihre innere Gegensätzlichkeit die heftigste und tiefgehendste Auseinandersetzung zwischen Kirche und Staat, zwischen Priestertum und Königtum hervorrief, die sich je ereignet hat. Die Anschauungen und Forderungen der gegnerischen Parteien werden aus ihren ursprünglichen religiösen Positionen erklärt und ihr Zusammenstoß wird in seinen wesentlichen Zügen dargestellt und in seiner welt-historischen Bedeutung neu gewürdigt.

IX. Band:

**Günter Moldaenke**

#### Schriftverständnis und Schriftdeutung im Zeitalter der Reformation

Teil I: Matthias flacius Illyricus

1936. XXVI u. 629 Seiten. 8°. Brosch. RM 36.-

Günter Moldaenke, ord. Dozent für Kirchengeschichte an der Lutherakademie Dorpat, bringt als ersten Teil seiner Studien über „Schriftverständnis und Schriftdeutung im Zeitalter der Reformation“ eine kritische Darstellung von Theologie und Hermeneutik des wenig gekannten, viel genannten und noch mehr verkannten Lutherschülers Matthias flacius Illyricus, des Begründers einer protestantischen Verstehenslehre.

flacius hat in seinem großen Werk „Clavis Scripturae Sacrae“ seine Anschauungen von der Auslegung, d. h. vom Verstehen auseinandergesetzt, und diese Anschauungen geben nicht bloß die Gedanken der Reformation über das Verstehen wieder, sondern sie haben die gesamte protestantische Exegese auf das stärkste beeinflusst. Neben dem genannten „Schlüssel zu Schrift“ finden in Moldaenkens Untersuchungen indes alle hermeneutisch wie exegetisch irgendwie belangvollen flaciuschriften Berücksichtigung.

**Z Z**

VIII. Band:

**Peter Meinhold**

#### Die Genesisvorlesung Luthers und ihre Herausgeber

1936. XX u. 451 Seiten. 8°. Brosch. RM 24.-

In methodisch vorbildlicher und klarer historisch-kritischer Untersuchung stellt die Arbeit den Anteil Luthers und die Gestaltung der Überlieferung durch die Herausgeber fest. Dabei deckt sie eine Fülle von bedeutsamen und interessanten Feststellungen zur Reformationsgeschichte und zur Überlieferungsgeschichte nicht nur der Genesisvorlesung, sondern der Werke Luthers überhaupt auf. Sie zeigt, wie die drei Herausgeber der Genesisvorlesung fremde und Luthers Werke zusammengeschnitten und viel echtes Material überarbeitet haben. Wegen ihrer umfassenden und angenehm zu lesenden Darlegungen darf Meinholds Arbeit den Anspruch erheben, für eine aktuelle theologische und grundsätzliche Frage der Lutherforschung einen Beitrag geliefert zu haben, an dem kein Lutherforscher vorübergehen kann.

X. Band:

**Gottfried flade**

#### Vom Einfluß des Christentums auf die Germanen

1936. XII u. 125 Seiten. 8°. Brosch. RM 6.-

In dieser Schrift wird die schwerwiegende Frage nach dem Verhältnis von Christentum und Germanentum — der beiden Mächte, die das Abendland wesentlich geformt haben — untersucht. Insbesondere wird an dem Beispiel des Sendamts die gegenseitige Durchdringung der beiden gestaltenden Kräfte deutlich gemacht.

früher erschienene Bände:

- I. Bd.: Ernst Benz, Marius Victorinus und die Entwicklung der abendländ. Willensmetaphysik. 1932. Brosch. RM 52.-
- II. Bd.: Johannes Mund, Untersuchungen über Klemens von Alexandria. 1933. Brosch. RM 12.-
- III. Bd.: Martin Schüler, Prädestination, Sünde und Freiheit bei Gregor von Rimini. 1934. Brosch. RM 12.-
- IV. Bd.: Erich Dinkler, Die Anthropologie Augustins. 1934. Brosch. RM 18.-
- V. Bd.: Erhard Peschke, Die Theologie der Böhmisches Brüder in ihrer Frühzeit. I. Band: Das Abendmahl. 1935. Brosch. RM 21.-
- VI. Bd.: Carl Erdmann, Die Entstehung des Kreuzzuggedankens. 1935. Brosch. RM 24.-

## Staat und Kirche von Constantin dem Großen bis zum Ende der Karolingerzeit

Von Karl Voigt

1936. X u. 460 Seiten. 8°. Brosch. RM 18.-

Die Arbeit behandelt zusammenfassend einen Zeitraum, in dem sich die Beziehungen zwischen Staat und Kirche ganz besonders eng gestaltet haben, so daß die Grenzen zwischen den Tätigkeitsgebieten der weltlichen und der geistlichen Gewalt bisweilen stark verwischt waren. In dem ersten Hauptteile wird einerseits die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Kirche im römischen und im byzantinischen Reiche geschildert, die zur Ausbildung des kaiserlichen Caesaropapismus führte; andererseits wird gezeigt, wie sich die Kirche zu den Ansprüchen stellte, die die Kaiser hinsichtlich einer leitenden Stellung auch auf kirchlichem Gebiete erhoben. Der umfangreichere zweite Teil behandelt die Verhältnisse in den germanischen Staaten der Westgoten, Ostgoten, Vandalen, Langobarden und Franken, die enge Verbindung von Staat und Kirche in der Zeit der frühen Karolinger und die Änderung der Verhältnisse unter den schwächeren Nachfolgern Karls des Großen. Dabei wird wieder verfolgt, in welcher Weise kirchliche Kreise zu dem Kirchenregiment der Herrscher Stellung genommen haben.

**W. Kohlhammer Verlag / Stuttgart**

